

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31/35, Tram 11 und 14 bis Beckenhof, Tram 7 und 15 bis Ottikerstraße. Ausstellung im Herrschaftshaus 1. Stock bis 30. November. **Kindermalereien aus Israel**. Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

Basler Schulausstellung. «Ein Gedicht oder ein Lesestück besprechen, ja das kann ich schließlich noch, auch wenn ich Deutsch nicht studiert habe. Aber Grammatik! Du lieber Himmel, Grammatik! Wo ich doch selber nicht genug davon weiß... Ach, heute würde ich einen Lehrgang ganz neu schätzen, wenn...» Darum, verehrte Kolleginnen und Kollegen, soll der diesjährige Kurs unseres Instituts eine **Deutsche Sprachlehre für Nicht-germanisten** sein. Ich wage es, zu versuchen, Ihnen das Problem der Satzgliedbestimmung ans Herz zu legen und Sie mit einigen Grundfragen des guten Ausdrucks vertraut zu machen — immer im Hinblick auf Ihren Unterricht. Darf ich Sie dazu höflich einladen?

Mit den schönsten Grüßen Ihr

Hanspeter Müller

Ort: Realgymnasium, Rittergasse 4 (der Raum wird, der Zahl der Anmeldungen entsprechend ausgewählt, zu Beginn des Kurses im RG bekanntgegeben).

Zeit: Montag, 9., 16., 23. und 30. November und 7. Dezember, jeweils 18.15 bis 19 Uhr.

Anmeldung: Bitte zahlen Sie für den ganzen Kurs (5 Abende) Fr. 5.— auf unser Postscheckkonto: Basler Schulausstellung V 9003 ein, und zwar bis zum 6. November, damit wir gewisse Texte in genügender Anzahl und zur rechten Zeit vervielfältigen können.

MITTEILUNGEN

Kennen Sie unsere Stern-Seife? Dank dem Entgegenkommen der Firma Steinfels in Zürich können wir eine vorzügliche und preiswerte Toiletteseife verkaufen, deren Reingewinn unseren Freundinnen-Institutionen zufließt und mithelfen soll, daß wir weiterhin unsere mannigfachen Aufgaben erfüllen können.

Wollen auch Sie uns dabei helfen, indem Sie für Ihren Seifebedarf uns berücksichtigen? 100-g-Stück 70 Rp., Schachtel à 4 Stück Fr. 2.80. Die hübsche Schachtel eignet sich auf Weihnachten, Neujahr, Geburtstag usw., auch vorzüglich als willkommenes, praktisches Geschenklein. Wir hoffen, es finde den Weg in manches Weihnachtspaket.

Dürfen wir Ihnen eine Schachtel à Fr. 2.80 zustellen, damit Sie sich von der guten Qualität unserer Stern-Seife überzeugen können? Wir wären Ihnen sehr dankbar.
Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen: *Alice Eckenstein*, Dufourstraße 42, Basel

Ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert. Damit ist das Buch «Charlie, der Lehrbueb» gemeint, das kürzlich in dritter Auflage erschienen ist und den früheren Lehrlingsvater der Firma Gebrüder Sulzer AG, Winterthur, Ch. Schaer, zum Verfasser hat. Die Art, auf welche er darin von seinen Wanderjahren in der Schweiz und in Amerika erzählt, wie er bald mit Ernst, bald mit köstlichem Humor aus den Begebenheiten die lebensklugen Konsequenzen zieht, wird die Jugendlichen, aber auch Lehrmeister, Eltern und Lehrer gewinnen. Das Buch, das keineswegs moralisierend wirkt, wird manchem jungen Menschen Wesentliches zu sagen haben und zur Ertüchtigung unseres beruflichen Nachwuchses einen wertvollen Beitrag leisten. Das Buch ist zum Preis von Fr. 10.— beim Verlag Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8, erhältlich.

Schweizerische Monatsschrift «Du», Novemberheft. Berichte und Bilder von Menschen mit merkwürdigen Liebhabereien finden sich da und dort zerstreut in Zeitungen. Es dürfte aber zum erstenmal sein, daß eine Zeitschrift eine kleine Expedition mit Photographen und Interviewern in das an Kurzweil reiche Gebiet der *Hobbyisten* aussandte. Kurze Berichte, zum Teil von den Steckenpferdreitern selbst verfaßt, öffnen die Zugänge zum Wesen des Hobbys, das so manchem eine leere Stelle seines Lebens ausfüllt oder ihn von einer angestauten Fülle brachliegender Energien befreit. «Es ist ein Regulator der Existenz, der Ausgleich schafft im Haushalt der Kräfte und selber neue Kräfte weckt», wie Albert Bettex in seinem Vorwort sagt. Vieles wäre zu erwähnen aus dem originellen, unerschöpflichen Heft. Sein menschlicher Gehalt dürfte bewirken, daß es in kürzester Zeit vergriffen sein wird.

«Du» ist an jedem Kiosk, in jeder Buchhandlung und beim Verlag Conzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich 4, direkt erhältlich. Preis Fr. 3.20.

«Schweizer Journal», Nr. 11, November 1953. Nachdem das «Schweizer Journal» in den letzten drei Monaten jeweils ein Thema von vielen verschiedenen Gesichtspunkten

aus behandelte, bringt das Novemberheft eine sehr reichhaltige, ungezwungene Auswahl verschiedener Textbeiträge und Aufnahmen. — In abwechslungsreicher Auswahl folgen Beiträge, wie «Blick auf den Schweizer Film», eine eingehende, kritische Auseinandersetzung von Dr. Martin Schlappner. Ein Reisebericht führt nach Haiti, wobei wir erfahren, was «Voodoo» bedeutet. Hans Rohr, Generalsekretär der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, vermittelt anhand der Beschreibung eines winzigen Stückes Firmaments und einiger ganzseitiger Aufnahmen des Observatoriums Mount Palomar einen Eindruck von der unermeßlichen Größe des Weltalls usw. Jeder der seiner Umwelt offen gegenübersteht, wird diesem Heft viele genußreiche Stunden verdanken. Das «Schweizer Journal» ist zu Fr. 2.60 an jedem Kiosk erhältlich, und der Verlag, die AG Fachschriften-Verlag in Zürich, nimmt Bestellungen für Probenummern und Abonnements entgegen.

Schulkinder im Wallis und Pro Infirmis. Im Frühjahr und Sommer 1953 haben sich zahlreiche Walliser Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Klassen an einem von Pro Infirmis, dem Schweizerischen Hilfswerk für körperlich und geistig Gebrechliche, veranstalteten Aufsatzwettbewerb beteiligt. Dieser wurde mit der freundlichen Unterstützung des Erziehungsdepartementes durchgeführt. Es hat sich gezeigt, daß die Kinder offen und zugänglich für das Schicksal ihrer behinderten Mitmenschen sind. Ergreifend schildern sie ihre persönlichen Begegnungen mit einzelnen Invaliden. Pro Infirmis zeigte ihnen anhand illustrierter Broschüren, daß es durch fachkundige und frühzeitige Hilfe möglich ist, das Leiden in vielen Fällen zu vermindern oder die Lebensbedingungen zu erleichtern.

Erfreulich war die Anzahl der im welschen Kantonsteil abgelieferten Arbeiten: 197, während aus dem deutschsprachigen Teil nur 51 Arbeiten eingingen. Die aus Mitgliedern des Erziehungsdepartementes und der Lehrerschaft bestehende Jury prämierte für den welschen Teil 15 Kinder und für den deutschen Kantonsteil sechs Kinder verschiedener Altersstufen. Jedes dieser Kinder erhält nun einen persönlichen Brief, eine Serie Pro Infirmis-Karten und ein kleines Geschenk. Einige der Aufsätze werden in der Januarnummer 1954 der Zeitschrift «Pro Infirmis» veröffentlicht. Bestellung dieser Nummer beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstraße 15, Zürich 32.

Reisgerichte. Im neuen Hauswirtschafts-Sonderheft «Reisgerichte» des Schweizer Familien-Wochenblattes — wiederum von Elisabeth Groß-Quenzer vorzüglich und umfassend zusammengestellt — erfahren Sie Wissenswertes über die Qualitätsmerkmale der verschiedenen Reissorten, die Bearbeitung des Reises vom geernteten Korn bis zum handelsfertigen Produkt und vor allem jene paar Regeln, die peinlich genau zu befolgen sind, damit der Reis nicht «als kleisterähnliche Masse auf den Tisch kommt», zu Ihrem und Ihrer Gäste Erschrecken! Unter den vielen wunderbaren Rezepten zaubern Sie vielleicht mit einem echten Risotto alla Milanese Erinnerungen an glückliche Ferientage wach, oder Sie versuchen sich in Reis mit Fleisch, Geflügel und Gemüse. Und dann vor allem die herrlichen Gratin-Gerichte, die so einfach zubereitet werden können, und die — körnigen Salate! Jawohl, Reissalate, das gibt's und mundet ausgezeichnet. Bei den Süßspeisen entdecken Sie plötzlich, daß es nicht nur den vielgeliebten oder vielverschmähten Milchreis gibt, sondern auch Puddinge, Aufläufe und Kuchen.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft «Reisgerichte» ist für Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstraße 33—35, Zürich 8.

Zwei Frauen als Minister. Das neue dänische Ministerium zählt zwei Frauen: Frau Bodil Koch, Kultusminister, und Frau Lis Groes, Wirtschaftsminister. Und wenn jemand etwas von öffentlicher Wirtschaft, vom Wirtschaften überhaupt und vom Budgetgleichgewicht verstehen soll, so ist es wohl Frau Groes, die Mutter von neun Kindern ist und deren Gatte als kommerzieller Direktor dem dänischen Verband der Konsumgenossenschaften vorsteht.

FS.

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten